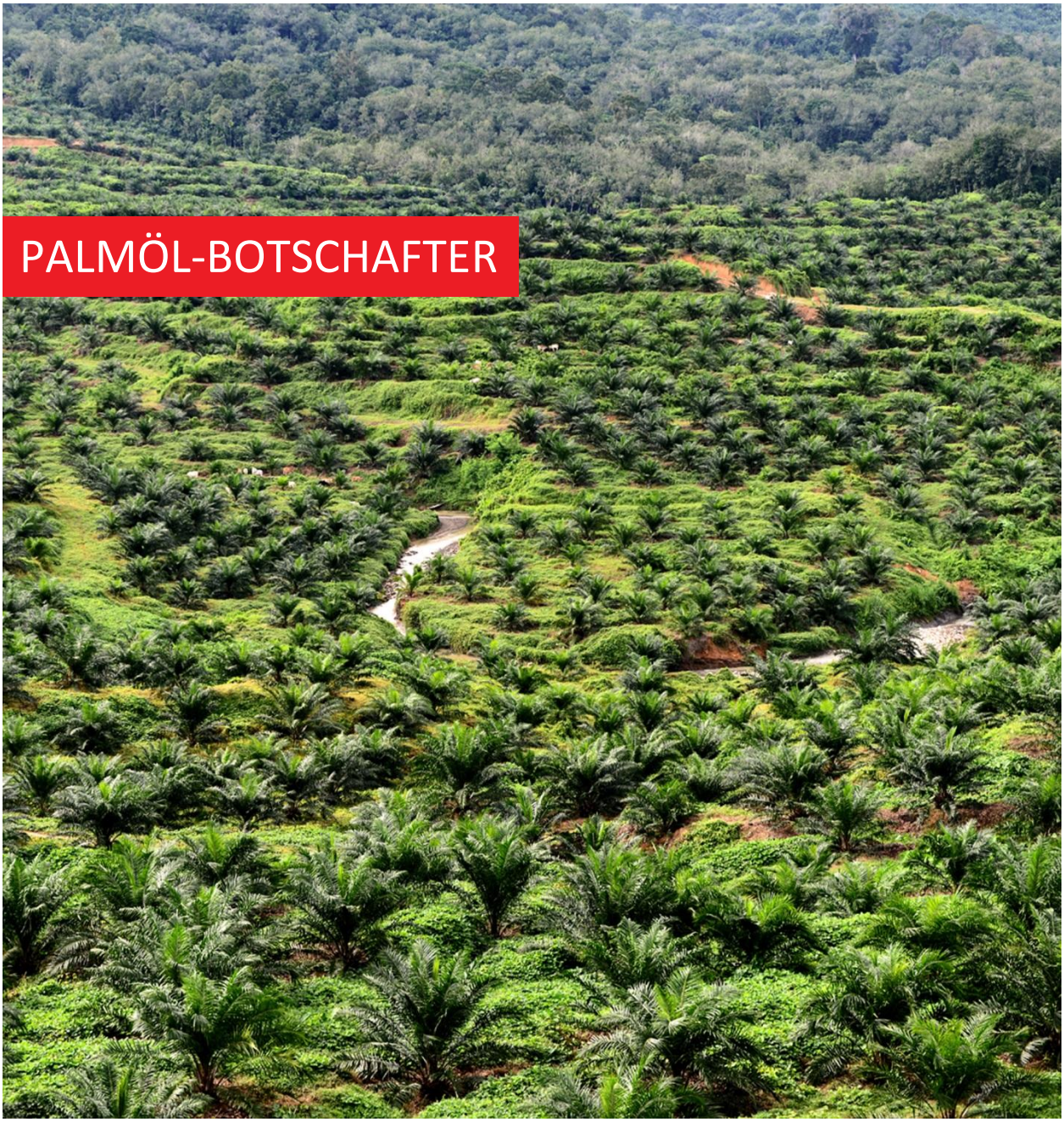
WILA
Wissenschaftsladen Bonn



Leitfaden zum Planspiel – PALMÖL-BOTSCHAFTER

für berufsbildende Schulen im Einzelhandel

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des

BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

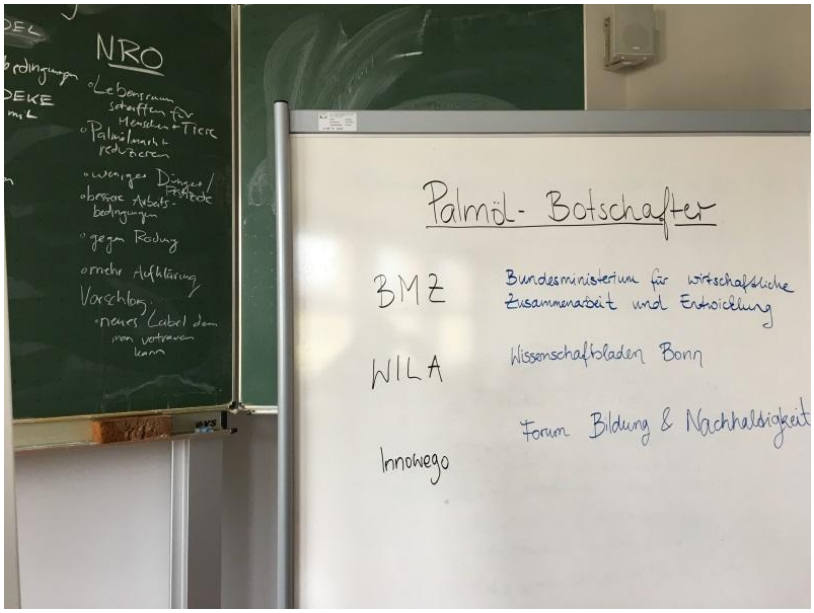
WILA Wissenschaftsladen Bonn

Innowego

Planspiel Palmöl-Botschafter – Leitfaden

Inhalt

1 Einleitung – Spielidee, Überblick über die Handreichung	S. 2
2 Hintergrundinformationen: Palmöl – Warum ist das ein Thema?	S. 3
3 Das Planspiel „Die Palmöl-Botschafter“	S. 6
3.1 Spielvorbereitung	S. 6
3.2 Spieldurchführung	S. 7
3.3 Spielablaufplan	S. 8
3.4 Spielunterlagen	S. 9
4 Anknüpfen an den Rahmenlehrplan	S.14
5 Evaluationsergebnisse	S.17
Literatur und Quellen	S.21
Impressum	S.22



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

1 Einleitung

Ob Brotaufstrich, Waschmittel oder Shampoo – Palmöl ist ein vielseitiger Rohstoff und steckt in zahlreichen Produkten des täglichen Lebens. Jährlich werden weltweit über 50 Millionen Tonnen Palmöl produziert – und die globale Nachfrage steigt rasant an. Mittlerweile wird jedoch immer öfter Kritik am Palmöl und den Auswirkungen der steigenden Produktion des Öls laut. Denn den Vorteilen des Palmöls – hohe Erträge, leichte Verarbeitung, lange Haltbarkeit, günstige Preise und Geschmacksneutralität – stehen gravierende Folgen durch Anbau und Konsum gegenüber. So wird Regenwald abgeholzt und vielfach werden Mindeststandards bei den Arbeitsbedingungen nicht eingehalten.

Das Planspiel „Die Palmölbotschafter“ richtet sich an berufsbildende Schulen und behandelt das ebenso komplexe wie kontroverse Thema Palmöl im Einzelhandel. Denn gerade der Einzelhandel spielt eine zentrale Rolle, da er ein Mittler zu den Endverbraucher/innen ist. Auch wenn viele Produkte einfach in den Regalen liegen müssen, weil die Kundschaft sie dort erwartet, besteht immer die Möglichkeit, Alternativen anzubieten, Waren entsprechend zu präsentieren und zu bewerben oder einfach Fachpersonal zu schulen, das im Kundengespräch auch zur Lieferkette Rede und Antwort stehen kann. In der Ausbildung an den Berufsschulen lernen die künftigen Einzelhändlerinnen und Einzelhändler im Unterricht unter anderem nachhaltige Entwicklung und Öko-/Fair-Trade-Labels kennen. Dieses Wissen wird im Rahmen des Planspiels am Beispiel Palmöl vertieft.

Aspekte wie Produktion, Handel, Konsum und Zertifizierungsmöglichkeiten des Palmöls werden thematisiert und kritisch reflektiert. Denn globale Lieferketten sind selbstverständlicher Bestandteil unseres täglichen Konsums, oft unbewusst, wie bei palmölhaltigen Produkten, z. B. Reinigungsmittel, Gebäck und Kosmetik. Anknüpfend an ihr Curriculum erfahren die Teilnehmenden dabei anhand von Lernstationen und Rollenspiel, wie sie in ihren verschiedenen Funktionen im Einzelhandel Einfluss auf die globalen Produktions- und Lieferketten, auf das Produktsortiment und auf die Information der Endverbraucher/innen nehmen können und entwickeln Handlungsmöglichkeiten für die eigene Praxis.

Dazu schlüpfen die Schülerinnen und Schüler im Planspiel Palmöl in die Rollen von Interessensgruppen im Einzelhandel. Ziel des Spiels ist es, eine gemeinsame Empfehlung für eine neue Palmölbeschaffungsrichtlinie auszuhandeln. Die Argumente für ihre Position sammeln die Teilnehmenden in verschiedenen interaktiven Lernstationen.
In dieser Handreichung finden Lehrkräfte alle nötigen Informationen, um das Planspiel eigenständig durchzuführen. Wer sich bisher noch nicht mit dem Thema Palmöl beschäftigt hat, erhält in Kapitel 2 einen Überblick über die Thematik. Zur Vertiefung sind einige hilfreiche Internetadressen und Publikationen angegeben.

In Kapitel 3 wird das Planspiel genauer vorgestellt: Neben Methodik, Spielansatz, Spielvorbereitung und Tipps für die Umsetzung wird eine Übersicht über den Ablauf des Spiels gegeben. Auch die Spielunterlagen sind zur Anschauung und als Kopiervorlagen Bestandteil der Handreichung. Die Lernstationen werden kurz vorgestellt und stehen aufgrund ihres Umfangs gesondert als Download auf der Homepage des WILA Bonn www.wilabonn.de zur Verfügung.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

Kapitel 4 zeigt Bezüge zum Rahmenlehrplan auf und benennt Lernfelder, in denen es besonders gut eingesetzt werden kann. Darüber hinaus werden Anknüpfungspunkte an Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zusammenfassend dargestellt.

Abschließend werden in Kapitel 5 Ergebnisse der durchgeführten Evaluation vorgestellt, die zeigen, welche Lerneffekte und Denkanstöße entstanden sind oder an welchen Stellen noch Herausforderungen beim Transfer bestehen.

2 Hintergrundinformationen: Palmöl – Warum ist das ein Thema?

Allein in Indonesien, dem größten Exporteur von Palmöl, werden jedes Jahr 620.000 Hektar Regenwald abgeholzt, um Ölpalmen anbauen zu können (Quelle: ZDF**:** Planet e – Dokumentation „Palmöl – Vom Urwald in die Schokocreme“ vom 28.10.2015). Dadurch und durch die Entwässerung der entwaldeten Torfböden entweicht CO_2 in die Atmosphäre, wodurch der globale Klimawandel weiter vorangetrieben wird. Darüber hinaus werden die Lebensräume einzigartiger Pflanzen und Tiere vernichtet, die in den Monokulturen der riesigen Ölplantagen nicht überleben können. Großkonzerne sind die treibenden Kräfte bei der Vergrößerung der Plantagenflächen. Rechtsbrüche werden in Kauf genommen, einheimische Kleinbauern werden verdrängt. Selbst in Schutzgebieten wurde die Entwaldung in den letzten Jahren weiter fortgesetzt. Auch die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten auf den Plantagen stehen in der Kritik. Schätzungen zufolge arbeiten in Indonesien rund drei Millionen Menschen auf Ölpalmplantagen. Oftmals werden Löhne gezahlt, die weit unter dem gesetzlichen Mindestlohn liegen. Zudem birgt die Arbeit aufgrund der eingesetzten giftigen Pestizide und Dünger hohe gesundheitliche Risiken. Viele der Beschäftigten arbeiten ohne Schutzkleidung und ausreichende Einweisung (Quelle: Brot für die Welt/VEM (Hg.): „Palmöl – Entwicklungen und Gefahren eines boomenden Marktes“, Studie Kurzfassung, 2011).

Foto: Norbert Steinhaus Wila Bonn

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

Nachhaltiges Palmöl?

Aufgrund der wachsenden Kritik an der Palmölproduktion rief die Naturschutzorganisation WWF im Jahr 2004 den Runden Tisch für nachhaltiges Palmöl (Roundtable on Sustainable Palm Oil, RSPO) ins Leben. Beteiligt sind Unternehmen und Verbände, industrielle Verarbeiter von Palmöl sowie Nichtregierungsorganisationen. Ziel des RSPO ist die Durchsetzung nachhaltiger Anbaumethoden und entsprechender Zertifizierung der Produkte. Zwar ist der Anteil des vom RSPO zertifizierten „nachhaltigen" Palmöls weltweit gestiegen, allerdings wird an den angewendeten Verfahren sowie den zugrundeliegenden Kriterien immer wieder massive Kritik geäußert. Der RSPO ist kein Öko-Label, sondern zertifiziert lediglich die Einhaltung gewisser Mindeststandards. Vielen NGOs gehen die Kriterien nicht weit genug. Zudem wird kritisch hinterfragt, inwieweit die Mindeststandards überprüft werden (Quelle: Brot für die Welt: Nachhaltiges Palmöl – Anspruch oder Wirklichkeit? 2014).
Es besteht weiterer Handlungsbedarf, um die Palmölproduktion nachhaltig zu gestalten.
Neben dem Anbau wird kritisch hinterfragt, in welchen Bereichen Palmöl verwendet wird: In Europa wird das Pflanzenöl als Beimischung in Kraftstoffen verwendet. Da es in anderen Bereichen als schlechter substituierbar gilt, sollte dies nach Ansicht von NGOs wie der Deutschen Umwelthilfe nicht im Tank von Fahrzeugen verschwinden. (Quelle: Deutsche Umwelthilfe, https://www.duh.de/palmoel/)

Gesundheitliche Bedenken

Neben den erwähnten sozialen und ökologischen Folgen werden immer öfter auch gesundheitliche Bedenken in Bezug auf den Konsum von Palmöl in der Nahrung laut. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit veröffentlichte im Mai 2016 dazu eine Studie, die Gesundheitsrisiken durch Stoffe untersuchte, die bei der Verarbeitung von Pflanzenölen entstehen können (EFSA – Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit**:** Prozesskontaminanten in Pflanzenölen und Lebensmitteln). Eine Gesundheitsgefährdung besteht demnach durch Stoffe, die bei der Erhitzung von Ölen während der Verarbeitung auf mehr als 200 Grad entstehen. Die höchsten Konzentrationen dieser als wahrscheinlich krebserregend und erbgutschädigend geltenden Stoffe wurden in Palmölen und Palmfetten gefunden. Gesundheitsbedenken wurden insbesondere für Säuglinge, die ausschließlich industriell gefertigte Säuglingsnahrung zu sich nehmen, aber auch für andere Altersgruppen mit einem erhöhten Konsum palmölhaltiger Nahrungsmittel geäußert. Die EU-Kommission und kündigte im Mai 2017 an, Höchstwerte für die als bedenklich eingestuften Stoffe in palmölhaltigen Produkten vorzuschlagen (WDR**:** EU besorgt über krebserregende Babynahrung. Artikel vom 4.5.2017).

Verwirrung beim Einkauf

Konsument/innen tappen beim Thema Palmöl oft im Dunkeln. Viele Kundinnen und Kunden wissen gar nicht, dass sie Palmöl konsumieren, denn das umstrittene Produkt verbirgt sich oftmals hinter undurchsichtigen Formulierungen in den Inhaltsangaben verschiedener Kosmetikartikel und Lebensmittel. Wer den Versuch unternimmt, soziale und ökologische Standards beim Kauf von Palmölprodukten zu berücksichtigen oder alternative palmölfreie Produkte in den Supermarktregalen ausfindig zu machen, trifft meist eher auf Fragen als auf Antworten. Ein Problem, das vom Wissenschaftsladen Bonn und Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit im neuen Planspiel Palmöl aufgegriffen wird.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego FORUM BILDUNG & NACHHALTIGKEIT

Daten und Fakten zum Palmöl

- **Jährlich werden weltweit 50 Millionen Tonnen Palmöl produziert**
  (Quelle: Brot für die Welt: Nachhaltiges Palmöl – Anspruch oder Wirklichkeit? 2014, S.7)
- **Weltweiter Verbrauch von pflanzlichen Ölen in den letzten 30 Jahren verdreifacht**
  (Quelle: Brot für die Welt/VEM (Hg.): „Palmöl – Entwicklungen und Gefahren eines boomenden Marktes“, Studie Kurzfassung, 2011, S.1)
- **Produktion von Palmöl in den letzten 30 Jahren verzehnfacht** (ebda.)
- **2014 hatte Palmöl einen Anteil von knapp 40 Prozent am weltweiten Verbrauch pflanzlicher Öle** (Quelle: Brot für die Welt: Nachhaltiges Palmöl – Anspruch oder Wirklichkeit? 2014, S. 7)
- **Hauptanbaugebiete liegen in Südostasien (Indonesien und Malaysia), aber auch in Westafrika wird Palmöl produziert** (ebda., S.2)
- **Insgesamt wird Palmöl auf einer Fläche von über 17 Millionen Hektar angebaut, das entspricht der Hälfte der Fläche Deutschlands** (Quelle: Forum Nachhaltiges Palmöl, http://www.forumpalmoel.org/)
- **Größter Importeur von Palmöl ist Indien, gefolgt von China und der EU**
  (Quelle: Brot für die Welt: Nachhaltiges Palmöl – Anspruch oder Wirklichkeit? 2014, S. 8)
- **Nach Deutschland fließen jährlich ca. 1,8 Millionen Tonnen Palmöl**
  (WWF (Hg.): „Auf der Ölspur. Berechnungen zu einer Palmölfreieren Welt“, Studie, Berlin 2016, S. 6)

Weiterführende Informationen:

Brot für die Welt/VEM (Hg.): „Palmöl – Entwicklungen und Gefahren eines boomenden Marktes“, Studie Kurzfassung, 2011., Download unter:www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2011/2011-3_Palmoel_Kurzfassung.pdf
Die Kurzfassung der Studie bietet einen guten Überblick über die wichtigsten Themen der Palmöl-Problematik.

ZDF: Planet e – Dokumentation „Palmöl – Vom Urwald in die Schokocreme“ vom 28.10.2015. Abrufbar unter: www.youtube.com/watch?v=TVeOqay5y4o
In knapp einer halben Stunde werden anschaulich Hintergrundinformationen zum Thema Palmöl gegeben.

WDR: Quarks & Co Reportage „Die letzte Geschichte des Orang-Utan“. Als Film unter www1.wdr.de/fernsehen/quarks/sendungen/sumatra-ganzesendung100.html oder als interessant aufgemachte Webreportage unter http://reportage.wdr.de/quarks-sumatra-webreportage#5007.
In dieser Reportage werden mit eindrücklichen Bildern insbesondere die ökologischen und sozialen Folgen des Palmölanbaus in Indonesien betrachtet.

- www.regenwald-schuetzen.org/regenwald-wissen/holz-papier-soja-co/palmoel.html (Hintergrundinfos, Materialien)
- http://www.rapunzel.de/palmoel-forum.html (Hintergrundinfos sowie Infos zum Forum Fairen Palmöl)
- www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/produkte-aus-der-landwirtschaft/palmoel/palmoel-check/ (Ergebnisse zum Check von Unternehmen)
- www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/produkte-aus-der-landwirtschaft/palmoel/ www.fairtrade.de/index.php/lan/de/mID/1.3.2 (Allgemeine Infos)
- www.duh.de/palmoel/ (Allgemeine Infos, Kampagne „Kein Palmöl in den Tank“)

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

3 Das Planspiel „Die Palmöl-Botschafter“

Planspiele bieten die Möglichkeit, komplexe Sachverhalte und bestehende Systeme erfahrbar zu machen. Charakteristisch ist dabei, dass die Lernenden in Rollen schlüpfen und Lösungen für ein Problem entwickeln. Am Beispiel Palmöl erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, Handlungsanforderungen und –möglichkeiten in Unternehmen kennenzulernen. Dazu finden sie sich im Rahmen des Planspiels in einem fiktiven Szenario wieder. Sie übernehmen die Rollen von Kund/innenvertretung, leitenden Mitarbeiter/innen aus Ein- und Verkauf, Vertreter/innen des Großhandels und einer Nichtregierungsorganisation, die in einem Genossenschaftsbeirat eines Handelsunternehmen vertreten sind. Mit Hilfe von interaktiv gestalteten Lernstationen beschäftigen sich die Auszubildenden aus der Perspektive ihrer Rolle mit Palmöl. Neben Informationen über palmölhaltige Produkte und globale Lieferketten steht insbesondere die Sensibilisierung für die Folgen des Anbaus für die Umwelt und die in den Anbaugebieten lebenden Menschen im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich außerdem nützliches Wissen über verpflichtende und freiwillige Kennzeichnung von Konsumgütern.
Den Höhepunkt des Planspiels bildet die Diskussion der Standpunkte. Dabei müssen sich Kundenvertreter/innen, Mitarbeiter/innen aus Ein- und Verkauf, Vertreter/innen des Großhandels und der Nichtregierungsorganisation auf eine Empfehlung für eine Palmölbeschaffungsrichtlinie für das Unternehmen einigen. Dazu bereiten sie sich in Gruppen auf ihre Rollen vor und überlegen bei jeder Lernstation, welche Informationen für sie wichtig sind. In einer anschließenden Gruppenbesprechung formulieren sie ihre Anforderungen an eine Palmölbeschaffungsrichtlinie. Ihre Positionen und Argumente bringen die Gruppen in die Diskussion ein.

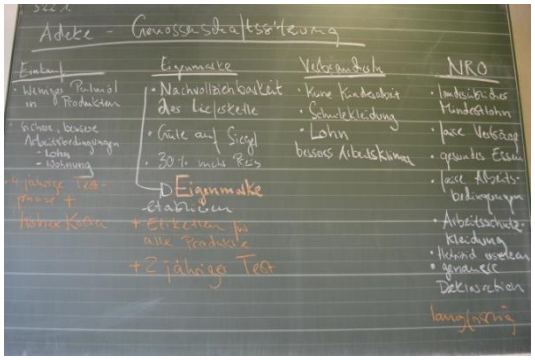
Die teilnehmenden Azubis lernen so, sich mit Standpunkten verschiedener Interessensgruppen auseinanderzusetzen und Kompromisse zu finden. Außerdem reflektieren sie dabei, dass sie neben kaufmännischen Zielen auch eine Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt haben.

3.1 Spielvorbereitung

Für das Planspiel brauchen Sie verschiedene Materialien. Die können Sie unter dem folgenden Link herunterladen: www.wilabonn.de/projekte/634-planspiel-palmöl.html.

Zusätzlich müssen wenige weitere Materialien besorgt werden wie Spielfiguren, Würfel oder Sanduhr (s. Übersicht Lernstationen S. 10, alle grün gedruckten Materialien stehen zum Download zur Verfügung).

Vervielfältigen Sie entsprechend der Anzahl der Teilnehmenden die Laufzettel sowie Rollenbeschreibungen und die allgemeinen Informationen zur Ausgangslage.



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

Für das Planspiel müssen im Raum entsprechend der Stationen Tischgruppen vorbereitet werden. Diese sollten so viel Platz lassen, dass die Gruppen gut zu 5-6 Personen an einer Station arbeiten können.
In den Testspielen wurde zu Beginn in einem Stuhlkreis gearbeitet, während der Arbeit in den Lernstationen an Tischgruppen und zur Diskussion wurde ein Tagungstisch gestellt.

Der/Die Moderator/in findet Hinweise zur Moderation von Planspielen z. B. unter https://www.bpb.de/lernen/formate/planspiele/70254/die-methodik (Zugriff: 25.05.2017)

3.2 Spieldurchführung

Das Spiel erfordert ca. 6-7 Unterrichtsstunden bei der Durchführung und kann im Nachgang noch weiter vertieft werden. Es ist auch möglich, es in drei separaten Doppelstunden zu spielen.

Es wird von einer Person moderiert (i.d.R. Lehrkraft). Sie führt die Klasse durch das Spiel, steht für Fragen zur Verfügung und motiviert/unterstützt die Gruppen bei der Lernwerkstattarbeit und in den Gruppenphasen. Weitere Informationen finden Sie im Ablauf.

Am Ende des Spiels werden die Teilnehmenden aus ihren Rollen entlassen. Anschließend wird mit ihnen erarbeitet, was dies mit ihrem Berufsalltag zu tun hat.

Tipps für die Umsetzung

- Als Gruppenaufteilung hat sich die Zufallszuordnung der Gruppen bewährt (Jede/r Teilnehmende zieht eine Rolle).
- Zu Beginn wird ein Kurzfilm gezeigt, der in die Thematik & Problematik einführt.
- Bewährt hat sich ein flexibler Wechsel an den Lernstationen. Begonnen werden sollte zunächst mit den ersten 4 Stationen.

3.3 Spielablaufplan

Es ist möglich, das Spiel in 6-7 Unterrichtsstunden am Stück zu spielen, wie wir es erprobt haben. Die Aufteilung in drei Doppelstunden kann wie folgt verlaufen:

1. Teil: Einführung in die Thematik, Kurzfilm (knapp 5 min.), Einführen in die Rollen, Gruppen bilden
   Teil 1 kann in einer Doppelstunde inhaltlich umfangreicher erarbeitet werden.
2. Teil: Erarbeiten der relevanten Informationen in den Lernstationen in den Gruppen
3. Teil: Auswertung der Lernstationen und Tagung des Genossenschaftsbeirates
   Auswertung des Gelernten und Transfer

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

Beispiel Ablaufplan

Zeit	***Ziel***	***Inhalt***	***Methode***	***Material***
7.30 Uhr		***Raumvorbereitung:*** *Stühle evtl. im Stuhlkreis, Tische am Rand, Lernstationen ggf. schon auf Tischen am Rand aufbauen*		• Materialien für die Lernstationen • Laptop, Beamer, Lautsprecher
8.00 Uhr	Die TN stellen sich gedanklich auf das Thema des Planspiels ein.	Einstieg in die Thematik Mögliche Fragen: • Wer hat schon mal von Palmöl gehört? • Was haben die TN über Palmöl gehört?	Moderiertes Gespräch	
8.15 Uhr	Die TN haben einen Überblick über das Szenario erhalten. (Orientierung)	Einführung in die Methodik und das Szenario • Was ist ein Planspiel? • Szenario einführen, Ausgangssituation gemeinsam lesen • Filmeinspieler • Klären von Fragen	Kurzpräsentation Film Moderiertes Gespräch	Plakat mit Überblick Szenario Handzettel Ausgangssituation Film, Beamer, Laptop
8.40 Uhr	Die TN entwickeln erste eigene Zugänge zum Planspiel Sie lernen ihre Rolle kennen	Rollen im Planspiel Einführen der Arbeitsphase • Rollenbeschreibungen verteilen • Einlesen und Erarbeiten der Rollen in der jeweiligen Kleingruppe (Was ist wichtig für die Rolle?)	Kleingruppen	Rollenbeschreibungen Arbeitsauftrag visualisieren (inkl. Ziel)
ca. 20 Minuten	Die TN wissen welche Rollen es gibt, Fragen werden geklärt. Die TN erhalten einen Überblick über die Lernstationen	Rollen vorstellen, Einführung Lernstationen • Vorstellung der Rollen, klären von Fragen • Vorstellen der Lernstationen (Überblick) • Einführen Aufgabe: Rollen sind der Blick für den Gang durch die Lernstationen Hinweis: An jeder Station gibt es einen Aufgabenzettel. Ergebnisse werden auf dem Laufzettel notiert. Start mit Station 1-4….	moderiertes Gespräch	Aufgabe für Lernstationen Laufzettel
9h	Die TN erarbeiten sich	Lernstationen		Material zu den Lernstationen
	anhand ihrer Rolle Wissen zum Thema Palmöl, verstehen Zusammenhänge, lernen Vor-/Nachteile kennen…	• Selbst gesteuerter Rundgang zu den Stationen (SpielleiterIn begleitet, gibt Impulse)		
9h30		Pause		
9h45		Lernstationen (Forts.) Rundgang zu den Stationen (SpielleiterIn begleitet, gibt Impulse)		
10h15		Auswertung der Lernstationen • Klären von Fragen • Gruppenauftrag für Genossenschaftsrat	Moderiertes Gespräch	Ggf. Arbeitsauftrag visualisieren
10h30	Die TN erarbeiten sich gemeinsam eine Position für den Genossenschaftsrat mit Argumenten (um andere zu überzeugen…)	Erarbeiten der Positionen • Was ist aus der Perspektive der Rolle wichtig für die Produktpolitik? • Was sind die Ziele für die Sitzung? • Forderungen/Argumente/Kompromissbereitschaft	Kleingruppen	Laufzettel, Stifte, Papier
11h15		Pause		
11h30	Die TN handeln in ihren Rollen eine Empfehlung für die Produktpolitik zu Palmöl für den Supermarkt aus.	Tagung des Genossenschaftsbeirates • Eröffnung der Sitzung: Ziel der Sitzung benennen (Empfehlung für Beschaffungsrichtlinie im Konsens entwickeln), kurz aufzeigen, warum die Sitzung notwendig ist, Verfahren vorstellen (Eingangsstatement 1 Min. pro Gruppe, Rednerliste, ggf. Sitzungsunterbrechung um über Vorschläge in Kleingruppe zu beraten…) • Diskussion: Vorstellen der verschiedenen Positionen, Austausch • Ergebnisse sichern für Empfehlung • Abstimmung über Empfehlung	Moderierte Sitzung	Plakat mit Ablauf der Sitzung Ggf. Regeln Schilder mit den Bezeichnungen der vier Interessengruppen Tafel & Kreide: um zentrale Punkte der jeweiligen Gruppen festzuhalten
		Moderation • strukturiert • ggf. Unterbrechung zur Besprechung in den Kleingruppen vor Abstimmung • visualisiert Zwischenergebnisse/Abstimmungsergebnis • entlässt die TN am Ende aus den Rollen		
12h10	Die TN reflektieren die Planspielerfahrungen und erarbeiten Bezugspunkte/ Handlungsmöglichkeiten für die eigene Praxis	Transfer: Was hat das mit den TN und ihrem Handlungsfeld zu tun? Anknüpfungspunkt für die eigene Praxis: • Private Praxis • Einzelhändler ➔ In Kleingruppen je einen Aspekt auf Karte		Karten oder Plakate und Stifte
13h		Ende		

TN – Teilnehmende

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des

BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

WILA Wissenschaftsladen Bonn

Innowego FORUM BILDUNG & NACHHALTIGKEIT

3.4 Spielunterlagen

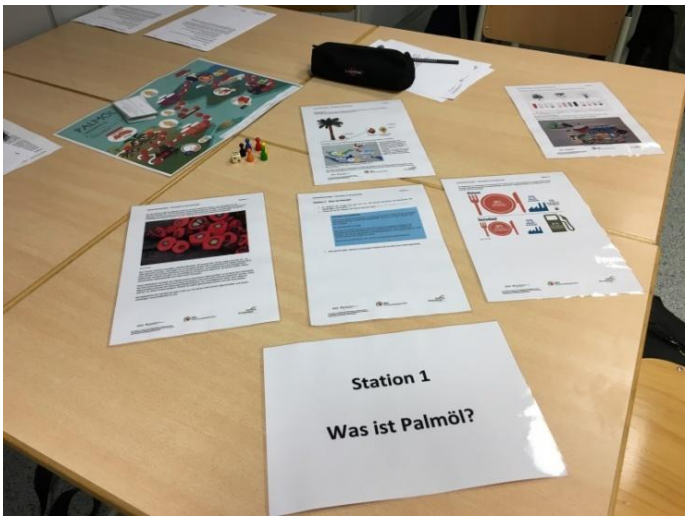
a) **Beschreibung der Ausgangssituation**
Die Ausgangssituation beschreibt das Szenario, welches dem Planspiel zu Grunde liegt. Zu Beginn des Planspiels wird das Szenario erläutert und die Schülerinnen und Schüler bekommen Gelegenheit, sich gedanklich in die Situation hineinzuversetzen.

b) **Rollenbeschreibungen**
Die Schülerinnen und Schüler übernehmen während des Planspiels eine von vier unterschiedlichen Rollen. Sie erhalten dafür eine Rollenbeschreibung, in der die für sie wichtigen Gesichtspunkte in Hinblick auf die Palmölbeschaffungsrichtlinie aufgeführt sind.

c) **Lernstationen**
An den einzelnen Lernstationen erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Methoden Hintergrundwissen zum Thema Palmöl und Argumente für die Diskussion. Eine Frage oder ein Arbeitsauftrag hilft dabei, die für die Rolle wichtigen Informationen zu identifizieren. Das Material finden Sie ebenfalls im Downloadbereich. Alles, was Sie herunterladen können, ist in der folgenden Tabelle farbig markiert.

d) **Laufzettel**
Jede Gruppe bekommt für die Phase der Lernstationen einen Laufzettel, auf dem Sie die für ihre Rolle wichtigen Informationen und Argumente aus den Lernstationen eintragen kann.

e) Alle Unterlagen finden Sie zum Download unter
www.wilabonn.de/projekte/634-planspiel-palmöl.html



Lernstation 1

Lernstation 4

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

a) Ausgangssituation

ADEKE ist eine Supermarkt-Handelskette. Diese ist als Genossenschaft organisiert. Sie hat bundesweit über 100 Märkte und beschäftigt mehr als 7.000 Mitarbeitende. ADEKE führt in ihrem Sortiment Lebensmittel, Reinigungsprodukte, Kosmetika. Bei der Sortimentsplanung werden Markenartikel ebenso wie günstige Eigenmarken berücksichtigt.
Seit 2015 müssen Produkte, die Palmöl enthalten, entsprechend gekennzeichnet sein. Bisher spielen bei ADEKE Label/Zertifizierungen, die für einen ökologischen und/oder fairen Anbau von Palmöl stehen, bei der Beschaffung keine Rolle. Deshalb hat die bekannte Nichtregierungsorganisation „Rettet den Regenwald“ ADEKE als verantwortungsloses Unternehmen in der Presse und im Internet angeprangert und ihre 2 Millionen Mitglieder sowie alle Verbraucher/innen zum Boykott der Supermärkte aufgerufen.
Der Hintergrund: In den Hauptexportländern wie Malaysia und Indonesien verursacht die schnell wachsende Nachfrage nach Palmöl ein Dilemma: Die Palmölindustrie leistet als größter Wirtschaftszweig einen hohen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Länder. Gleichzeitig wird die Palmölproduktion vor allem aufgrund ihrer ökologischen und sozialen Auswirkungen kritisch gesehen (z.B. unfaire Löhne, Abholzen von Regenwäldern, Vertreiben von Kleinbauern).
Durch die medienwirksamen Protestaktionen steht ADEKE nun unter Druck. Deshalb hat sich die Geschäftsführung entschieden, für alle Märkte der Handelskette eine Richtlinie für die Beschaffung/den Einkauf von palmölhaltigen Produkten zu entwickeln. Die Einkaufspolitik von ADEKE wird durch den Genossenschaftsbeirat vorbereitet. Seine Empfehlungen müssen von der Geschäftsführung, die die Beschaffungsrichtlinie für alle Filialen festlegt, berücksichtigt werden.
Der Genossenschaftsbeirat tagt heute, um eine Empfehlung zur ADEKE-Palmölbeschaffungsrichtlinie zu erarbeiten und abzugeben. So soll ein möglicher Image-/wirtschaftlicher Schaden durch einen Boykott der Kunden abgewendet werden. Deshalb ist trotz gegensätzlicher Positionen der Beiratsmitglieder eine größtmögliche Einigkeit beim Ergebnis gefordert.

Zur Sitzung eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Interessensgruppen als Mitglieder des Rates:

1) Leitende Mitarbeiter/innen von ADEKE aus dem Einkauf/Verkauf der Zentrale sowie aus einzelnen Filialen
2) Vertreter/innen der Kundschaft ADEKEs
3) Nichtregierungsorganisation „Sauberes Palmöl“
4) Vertreter/innen des Großhandels bzw. der Hersteller der Eigenmarken

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

b) Rollenbeschreibungen

Rolle: Leitende Mitarbeiter/innen von ADEKE aus dem Einkauf/Verkauf der Zentrale sowie aus einzelnen Filialen

Als leitende Mitarbeiter/innen aus dem Einkauf/Verkauf betrachten Sie eine mögliche Änderung der Unternehmensstrategie aus wirtschaftlicher Sicht/Perspektive.

Faktoren, die für Sie eine besondere Rolle spielen:

- Sie müssen die Kosten für Ihre Produkte im Auge behalten, damit Sie als Handelskette zukünftig wettbewerbsfähig bleiben. Sie wollen einen guten Einkaufspreis und einen guten Verkaufspreis.
- Ihnen ist die Kundenbindung, ebenso wie das Unternehmensimage wichtig.
- Die Palmölbeschaffungsrichtlinien müssen marketingtauglich sein.
- Sie sind an einer Absatz-/Umsatzsteigerung Ihres Unternehmens interessiert.
- Sie wollen Qualität, zu einem möglichst günstigen Preis.
- Sie wollen gesicherte Lieferbeziehungen: Neue Lösungen müssen stabile Preise und sichere Absatzmengen garantieren.

Suchen Sie bei den Lernstationen Argumente, die Ihre Position für eine Empfehlung zur ADEKE-Palmölbeschaffungsrichtlinie unterstützen und den Mehrwert für ADEKE aufzeigen.

Rolle: Nichtregierungsorganisation „Sauberes Palmöl“

Sie betrachten die Entwicklung einer neuen Unternehmensstrategie aus der Sicht der Nichtregierungsorganisation (NRO) „Sauberes Palmöl“. Sie setzen sich - anders als die NRO „Rettet den Regenwald“ – für den Dialog mit Unternehmen ein und gehen weniger auf Konfrontation. Gleichzeitig müssen Sie, um glaubwürdig zu sein, Verbesserungen durchsetzen. Und zwar bezogen auf soziale, ebenso wie auf ökologische Standards.

Faktoren, die für Sie wichtig sind:

- Faire und damit höhere Preise für Palmöl, das Kleinbauern produzieren.
- Gute Arbeitsbedingungen und höhere Löhne für die Arbeiter/innen auf Plantagen.
- Stopp der Regenwaldzerstörung.
- Ein ökologischerer Anbau.
- Ein geringerer Konsum/Verbrauch von Palmöl, Verwenden von Alternativen oder Verzicht. Sie sind dabei offen für technologische Neuerungen.

Suchen Sie bei den Lernstationen Argumente, die Ihre Position für eine Empfehlung zur ADEKE-Palmölbeschaffungsrichtlinie unterstützen und den Mehrwert für ADEKE aufzeigen.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

Rolle: Vertreter/innen der Kundschaft von ADEKEs

Sie betrachten die Entwicklung einer neuen Unternehmensstrategie aus der Sicht der Kundinnen und Kunden von ADEKE.

Faktoren, die Ihnen besonders wichtig sind:

- Sie wollen mit einem guten Gewissen einkaufen.
- Sie wollen ein qualitativ hochwertiges und zugleich günstiges Produkt.
- Sie wollen ein gesundes Produkt.
- Sie wollen ein Produkt, das trendig ist und leckere Lebensmitteln.
- Sie wollen ein Produkt, das eine transparente Lieferkette/Inhaltsstoffe hat.

Deshalb machen Sie sich Gedanken über die Arbeitsbedingungen auf einer Palmölplantage und die ökologischen Folgen. Wird das Produkt durch bessere Bedingungen qualitativ hochwertiger, aber auch teurer? Wie viel Geld sind Sie bereit mehr zu zahlen, um die neuen Standards zu finanzieren? Helfen Ihnen Qualitätssiegel bzw. Labels bei der Auswahl Ihrer Artikel?
Unter welchen Bedingungen sind Sie bereit, mehr Geld auszugeben?

Suchen Sie bei den Lernstationen Argumente, die Ihre Position für eine Empfehlung zur ADEKE-Palmölbeschaffungsrichtlinie unterstützen und den Mehrwert für ADEKE aufzeigen.

Rolle: Vertreter/innen des Großhandels bzw. der Hersteller der Eigenmarken

Als Vertreter/innen des Großhandels bzw. der Hersteller von Eigenmarken bewerten Sie eine mögliche Änderung der Unternehmensstrategie danach, welche Konsequenzen dies für Ihr eigenes Geschäftsfeld hat. Sie produzieren bzw. handeln mit verschiedenen Produkten. Palmölhaltige Produkte sind ein Teil Ihrer Palette.

Faktoren, die für Sie eine Rolle spielen:

- Sie brauchen hohe Gewinnspannen für den Firmenerfolg. Deshalb wollen Sie möglichst günstig einkaufen und teuer verkaufen.
- Sie sind gleichzeitig an langfristigen Verträgen mit Ihren Kunden (ADEKE) interessiert und müssen deshalb Wünsche berücksichtigen, da es weitere Anbieter gibt.
- Sie brauchen stabile Lieferbeziehungen in die Produktionsländer und große Mengen, die dauerhaft bereitgestellt werden können.
- Sie wollen ein qualitativ hochwertiges Produkt abliefern, gleichzeitig muss die Überprüfung der Herstellungsbedingungen oder die Zertifizierung einen machbaren Rahmen haben.

Suchen Sie bei den Lernstationen Argumente, die Ihre Position für eine Empfehlung zur ADEKE-Palmölbeschaffungsrichtlinie unterstützen und den Mehrwert für ADEKE aufzeigen.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

c) Lernstationen

Station	Thema der Station	Material
Alle Stationen		Anleitung
Station 1: Was ist Palmöl?	Ziel: Vor- und Nachteile von Palmöl erarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich aus Graphiken und Texten Hintergrund-informationen zum Palmöl (z. B. Anbau und Ertrag der Ölpalme, Preisentwicklung, gesundheitliche Aspekte) Ziel: Vor- und Nachteile von Palmöl erarbeiten Anschließend testen und vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen in einem Quiz.	• Spielplan, • Figuren, • Würfel • Fragekärtchen
Station 2: Wo steckt Palmöl drin? Inhaltsstoffe und Labels	In vielen Produkten des täglichen Gebrauchs steckt Palmöl. Mithilfe eines Palmöl-Schnell-checks identifizieren die Schülerinnen und Schüler aus einer Auswahl von Produkten diejenigen, die Palmöl enthalten. Außerdem schätzen Sie, wie viel Palmöl in Schokocreme steckt und erfahren mehr über die verschiedenen Label zur Zertifizierung von Palmöl.	• Verpackungen von Produkte, • verschiedene Schokocremes, • Beispielübersicht zu Zusammensetzung Inhalt • Übersicht mit Labeln • Hintergrundinfos
Station 3: Fluch oder Segen? Die Folgen des Palmölanbaus	Auf bebilderten Karten werden unterschiedliche Folgen des Palmölanbaus dargestellt. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich anhand dessen mit den ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen auseinander.	• Karten mit Bildern
Station 4: Warum flieht Adam von der Palmöl-Plantage?	Mit Hilfe einer Geschichte werden kritische Arbeitsbedingungen auf einer Palmöl-Plantage vorgestellt. Aufgabe ist es, die Stationen der Geschichte in die richtige Reihenfolge zu bringen.	• Karten mit Bildern
Station 5: Faires und ökologisches Palmöl	Hier sind Kreativität und Schnelligkeit gefragt: Die Schülerinnen und Schüler erklären sich gegenseitig wie beim Spiel „Tabu“ Begriffe zum Thema faires und ökologisches Palmöl.	• Spielkarten, • Sanduhr
Station 6: „Süß, aber fair“ – Ihr Werbeslogan für Schoko-Aufstrich	Die Schülerinnen und Schüler entwerfen einen kreativen Werbeslogan für einen Schoko-Aufstrich mit fairem und ökologischem Palmöl.	• Beispielslogans
Station 7: Was ist eine Genossenschaft?	In einem Video erfahren sie, was es mit der Idee und Organisationsform einer Genossenschaft auf sich hat.	• Film • Bei Gesamtgruppe: Projektionsfläche, Beamer, Lautsprecher • Bei Station als Kleingruppe: Kopfhörer, Laptop

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

4 Anknüpfen an den Rahmenlehrplan

Das Planspiel „Palmöl-Botschafter“ eröffnet die Chance, das Querschnittsthema Nachhaltigkeit anhand eines konkreten Themas an der Berufsschule zu behandeln. Mit Handlungsbezug zu ihrer Berufstätigkeit werden die Dimensionen von Nachhaltigkeit für die Auszubildenden erfahrbar. Selbstorganisiert erschließen sich die Schülerinnen und Schüler mit kreativen, spielerischen und diskursiven Methoden ein für ihren Berufsalltag relevantes Thema, denn schließlich steckt in jedem zweiten Produkt mittlerweile Palmöl.

Das Planspiel „Palmöl-Botschafter“ bietet eine Vielzahl an Anknüpfungspunkten zum neuen Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Kauffrau/ Kaufmann im Einzelhandel (in Erprobung, KMK Vorlage vom 21.07.2016).

Der Rahmenlehrplan weist explizit darauf hin, dass die Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – sich auf alle Aktionsbereiche des Einzelhandels erstrecken und als Querschnittsthemen in die Lernfelder integriert werden sollen (KMK 2016, S. 7). Das Planspiel „Palmöl-Botschafter“ ermöglicht exemplarisch am aktuellen Themenfeld Palmöl die die drei Nachhaltigkeitsdimensionen zu behandeln.

Darüber hinaus setzt das Planspiel handlungsorientiert Ziele um, die als Bildungsauftrag der Berufsschule im Rahmenlehrplan formuliert sind. Dazu gehört, „auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen (...) hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen“ (S. 3). Ebenfalls soll im Allgemeinen und berufsbezogen Unterricht auf „Kernprobleme unsere Zeit“, wie die „Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage sowie Gewährleistung der Menschenrechte“ (S. 4) eingegangen werden (ebd.).

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

Konkrete Bezüge des Planspiel „Palmöl-Botschafter“ ergeben sich u. a. zu folgenden Lernfeldern:

	Zielformulierung
Lernfeld 2: Verkaufsgespräche kundenorientiert führen 1. Ausbildungsjahr	Die Auszubildenden erschließen sich neue Perspektiven und können auf dieser Grundlage differenzierte, kundenorientierte Verkaufsgespräche führen. Sie wissen, wie man Produkte mit Palmöl erkennen kann, können auf Wunsch der Kundinnen und Kunden verschiedenen Zertifizierungen/Labels und deren Vorteile gegenüber nicht zertifizierten Produkten benennen und alternative faire und ökologische Produkte für den Kauf vorschlagen. Sie kennen die Diskussion um gesundheitliche Risiken. Im Rollenspiel haben sie sich kritisch und diskursiv mit der Perspektive der Konsument/innen auseinandergesetzt und können angemessen und fundiert auf Argumente reagieren.
Lernfeld 4: Waren präsentieren und Lernfeld 1. Ausbildungsjahr	Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Ideen, wie man zum Thema Palmöl Produkte aus nachhaltigem und fairem Anbau bzw. palmölfreie im Geschäft präsentieren kann, um den Verkauf zu fördern.
Lernfeld 5: Werben und den Verkauf fördern 1. Ausbildungsjahr	Die Schülerinnen und Schüler entwickeln in einer Lernstation beispielhaft Werbeslogan zur Bewerbung von Schoko-Aufstrichen mit fairem und ökologischem Palmöl.
Lernfeld 6: Waren beschaffen 2. Ausbildungsjahr	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren und berücksichtigen bei der Beschaffung von Waren, dass es Produkte mit Palmöl gibt, die negative ökologische und menschenrechtliche Nebenwirkungen haben. Sie können umweltverträgliche und sozial nachhaltige Alternativen benennen, kennen Zertifizierungen und wissen um die preislichen Differenzen.
Lernfeld 14: Ein Einzelhandels-unternehmen leiten und entwickeln 3. Ausbildungsjahr	Das Planspiel und die Lernstation ermöglichen die Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit der Funktionsweise von Genossenschaften im Einzelhandel. Sie lernen etwas über unternehmerische Merkmale, Grundprinzipien und die Rechtsform einer Genossenschaft.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) will Menschen in die Lage versetzen, nachhaltig zu denken und zu handeln. Dazu gehört, Kompetenzen zu fördern z. B. mit komplexen Situationen umzugehen, sich beteiligen zu können und eigene Standpunkte zu entwickeln. BNE will Menschen darin unterstützen, das eigene Leben, die Gesellschaft und die Zukunft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mitgestalten können.

Das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung wurde 1992 auf einer UN-Konferenz in Rio verabschiedet. 178 Staaten haben sich mit einem politischen Aktionsprogramm – der Agenda 21 – verpflichtet, sich für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen einzusetzen, Gerechtigkeit weltweit und zwischen den Generationen zu gestalten und bisherige Lebens-, Wirtschafts- und Konsummuster neu- und umzudenken. Die Vereinten Nationen riefen zunächst eine weltweite UN-Dekade zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (2005 – 2014) aus, die nun durch ein Weltaktionsprogramm (2015 – 2019) fortgeführt wird. Auch Deutschland hat sich verpflichtet, BNE zu verankern. Fachgremien arbeiten an Vorschlägen für einen Nationalen Aktionsplan, eines zur Beruflichen Bildung. Mehr dazu s. www.bne-portal.de sowie www.bmbf.de/de/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-535.html.

Anknüpfen an den BNE-Prozess

Das Projekt Palmölbotschafter unterstützt die Entwicklung von Handlungs- und Gestaltungskompetenz für eine Nachhaltige Entwicklung. Es ermöglicht die exemplarische Umsetzung von Beruflicher Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE). Mit dem Planspiel „Palmöl-Botschafter“ wird BBNE für Auszubildende und Lehrkräfte konkret, sichtbar und erlebbar.

Das Planspiel macht deutlich, dass der Berufsalltag der Kauffrau und des Kaufmanns im Einzelhandel einen wichtigen Gestaltungsspielraum für nachhaltige Entwicklung darstellt. Im Planspiel stehen zentrale thematische Handlungsfelder der BBNE wie nachhaltige Beschaffung, faire und menschenwürdige Arbeitsbedingungen und nachhaltiger Konsum und Wirtschaften im Zentrum.

Das Planspiel hat den Erwerb von nachhaltigkeitsorientierten Kompetenzen zum Ziel. Diese sind an konkrete berufliche Handlungs- und Tätigkeitsfelder geknüpft und werden als integraler Bestandteil beruflicher Handlungskompetenz verstanden. Im Planspiel entwickeln die Schüler/innen durch den methodischen Aufbau und die Inhalte, mit denen sie sich beschäftigen, Sach- und Methodenkompetenz, Sozialkompetenz sowie Selbstkompetenz.

Gestaltungskompetenz

Unter dem Überbegriff der Gestaltungskompetenz werden in der Bildung für nachhaltige Entwicklung zwölf Teilkompetenzen zusammengefasst, welche [Lernende/Menschen] dazu befähigen wollen, kritisch zu hinterfragen, vorausschauend zu denken und zu handeln und an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen teilzuhaben. Durch das Projekt Palmölbotschafter werden diese Kompetenzen, anknüpfend an die Lernfelder im Bereich der Ausbildung für den Einzelhandel, gefördert. Dazu gehört zum Beispiel, weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufzubauen, gemeinsam mit anderen planen und handeln und Empathie und Solidarität für Andere zeigen zu können.
Informationen zum Konzept der Gestaltungskompetenz finden Sie hier: LINK/Literaturhinweis

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

5 Evaluationsergebnisse

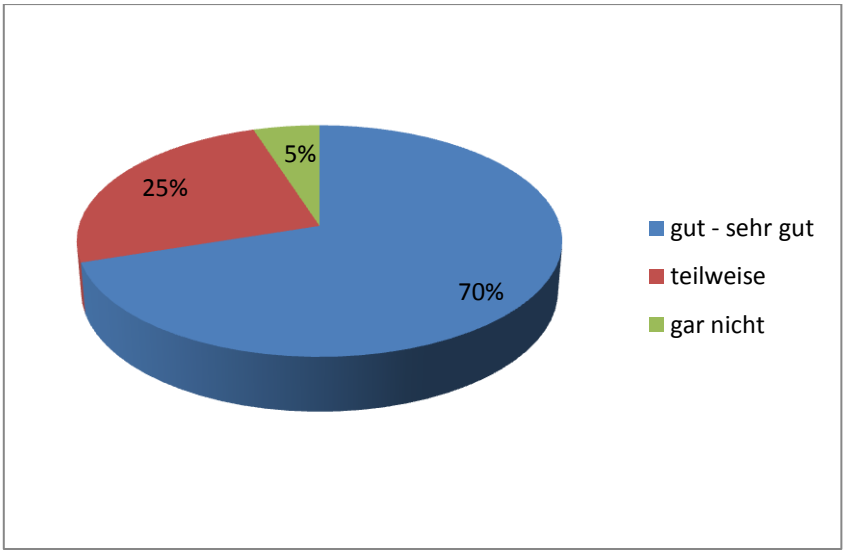
Das Planspiel „Palmöl-Botschafter“ wurde 2016 und 2017 in sechs Berufsschulklassen des 1. und 2. Lehrjahres zur Einzelhandelskauffrau / zum Einzelhandelskaufmann an verschiedenen Berufsschulen in NRW und in Bayern gespielt, evaluiert und entsprechend weiterentwickelt.
Instrumente der Evaluation waren

- Fragebögen, die jede/r Berufsschüler/in am Ende des Spiels ausgefüllt hat
- Fotoprotokolle der auf Karten und Flipcharts dokumentierten Ergebnisse
- Beobachtungen/Dokumentation durch die an jedem Spiel teilnehmende Evaluatorin

Planspiel kam gut an

Insgesamt kam die Methode Planspiel sowohl bei den Lehrkräften als auch bei den Berufsschüler/innen gut an. Knapp 70% der insgesamt 105 Schüler/innen gefiel das Planspiel sehr gut oder gut und nur 5% konnten mit dieser Methode nichts anfangen.
„Es hat Spaß gemacht und man hat viel gelernt.“
Einige Schüler/innen äußerten den Wunsch, Planspiele auch für andere Bereiche einzusetzen.

Wie hat Ihnen das Planspiel insgesamt gefallen?



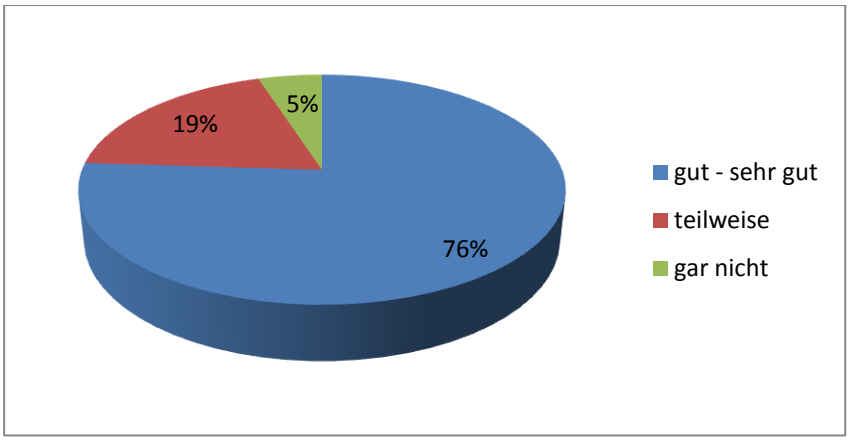
Vorerfahrungen mit Plan- oder Rollenspielen nicht nötig

Obwohl 40% der Teilnehmer/innen zuvor noch nie an einem Plan- oder Rollenspiel teilgenommen hatte, gelang es ihnen gut, sich in ihre Rolle hineinzuversetzen. Von den 60% der Berufsschüler/innen, die Rollenspiele kannten, hatten die meisten ihre Erfahrungen aus der Vorbereitung auf Verkaufsgespräche. 76% der Berufsschüler/innen gaben an, dass sie sich gut bis sehr gut in ihre Rolle hineinversetzen konnten, 19% gelang dies teilweise und nur 5% gelang es gar nicht.

Blau: Zitate von Schülerinnen und Schülern aus den Feedbackbögen.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

Wie gut konnten Sie sich in ihre Rolle hineinversetzen?



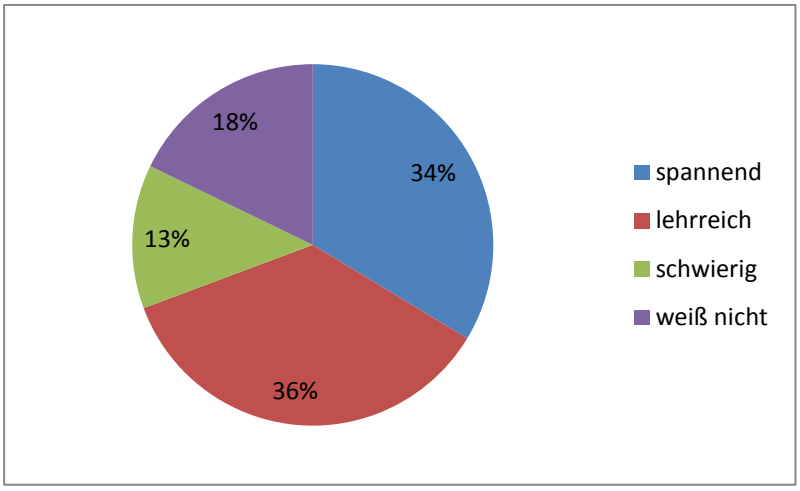
Planspiel bringt Wissens- und Kompetenzzuwachs

Wissenszuwachs wird schwerpunktmäßig durch die Lernstationen erlebt; die Gruppen erarbeiten sich selbst die Informationen zu Produktionsbedingungen, Handelsketten, Label.
„Die Lernstationen fand ich gut, weil sie spielerisch waren und man hat viel Neues gelernt.“
„Hat Spaß gemacht!“ „Es war eine abwechslungsreiche Unterrichtszeit!“ „Ich fand die Lernstationen gut, weil viel im Kopf hängen bleibt.“
Einen Kompetenzzuwachs erlebten die Berufsschüler/innen vor allem in der Genossenschaftsrats-Diskussion. Viele formulierten ihr Erstaunen darüber, wie intensiv und kontrovers diskutiert wurde und fanden es bemerkenswert, dass sie am Ende doch zu einer gemeinsamen Lösung gekommen waren. Neben den gelernten Inhalten wurde die „Fähigkeit zu diskutieren“ häufig genannt.

Die Diskussion im Genossenschaftsbeirat

Die Diskussion lag im Ranking, was am Planspiel am besten gefallen hat mit 34% gegenüber den Lernstationen und der Gruppenarbeit (mit jeweils 23%) vorne. Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler fand die Diskussion im Genossenschaftsrat spannend oder lehrreich.

Wie fanden sie die Diskussion im Genossenschaftsbeirat?



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

Lehrreich und spannend fanden sie an der Diskussion:

„ dass alle mitgemacht haben und wir auf einen Nenner gekommen sind.“
„ dass man sich frei äußern konnte.“
„die vielen verschiedenen Argumente und verschiedenen Meinungen.“ Dass „neue Aspekte“ und „neue Sichtweisen“ deutlich wurden und „Vieles klar geworden ist“.
„Die Diskussion hat den Kopf eingeschaltet und es wurde nochmal tiefer auf alles eingegangen.“
Einige haben betont „wie wir uns reingesteigert haben.“ „Es hat sich realistisch angefühlt!“

Genau das, was einige spannend fanden, wurde von anderen als anstrengend empfunden. Einige kritisierten, dass
„Viele nicht rational und kompromissbereit waren.“ Oder „Zu viel durcheinander geredet wurde.“
Ein Lehrer griff nach dem Spiel das Thema „Kontroverse Diskussionen führen“ in seiner Klasse auf.

Zitate zur Gruppenarbeit

„Die Gruppenarbeit hat Spaß gemacht, weil man mit anderen Leuten arbeiten kann und Sachen zusammen erarbeiten kann!“
„Mir hat die Gruppenarbeit besonders gut gefallen, weil man mit mehreren und den verschiedenen Gedanken zu guten Schlüssen kommt.“

Viel Neues gelernt

Die Mehrheit gab nach dem Spiel an, Neues über die Palmölproduktion, über ökologische und Fair-trade-Label gelernt zu haben sowie über den Einfluss unserer Kaufentscheidung auf die Produktion.

Für ihre spätere berufliche Praxis brauchbar fanden sie das Gelernte in Bezug auf:

- „Kundenberatung“
- „Fachwissen über Produkte“
- „Verkauf“, „Wissen über Preise“, „Herkunft der Produkte“
- „Fähigkeit zu diskutieren“
- „Preise auszuhandeln“.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

Beeindruckend fanden viele vor allem:

- „Wie schlecht die Arbeitsbedingungen sind!“
- „Wie viel Palmöl produziert wird!“
- „Wo es überall drin ist!“
- „Wie viel Palmöl in Nutella ist!“

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
WILA Wissenschaftsladen Bonn
Innowego

Literatur und Quellen

Brot für die Welt/VEM (Hg.): „Nachhaltiges Palmöl – Anspruch oder Wirklichkeit. Potenziale und Grenzen des Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)“, Studie, Berlin 2014.

Brot für die Welt/VEM (Hg.): „Palmöl – Entwicklungen und Gefahren eines boomenden Marktes“, Studie Kurzfassung, 2011.

Bund/Misereor (Hg., 1996): Zukunftsfähiges Deutschland. Ein Beitrag zu einer global nachhaltigen Entwicklung. Studie des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie GmbH. Basel/ Boston/ Berlin: Birkhäuser Verlag

De Haan, G. (2008): Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept für Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Bormann, I./de Haan, G. (Hg.): Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wiesbaden: VS Verlag der Sozialwissenschaften; S. 23-44

Deutsche UNESCO-Kommission e.V. (2015): UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Bonn

EFSA – Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit: Prozesskontaminanten in Pflanzenölen und Lebensmitteln. www.efsa.europa.eu/de/press/news/160503a (abgerufen am 21.06.2017)

Frankfurter Rundschau: Gefährliches Palmöl – Schadet Nutella der Gesundheit? Artikel vom 17.01.2017, abrufbar unter: www.fr.de/wissen/gesundheit/ernaehrung/gefaehrliches-palmoel-schadet-nutella-der-gesundheit-a-739732 (abgerufen am 21.06.2017)

Kultusministerkonferenz (KMK): Rahmenlehrplan im Entwurf für die Ausbildungsberufe Kaufmann im Einzelhandel und Kauffrau im Einzelhandel, Verkäufer und Verkäuferin, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 17.06.2004, Entwurf 21.07.2016

Planet e – Dokumentation: „Palmöl – Vom Urwald in die Schokocreme“, 28.10.2015, www.zdf.de/planet-e/planet-e.-palmoel-vom-urwald-in-die-schokocreme-der-palmoelboom-hatfatale-folgen-palmoel-plantagen-gefaehrden-die-letzten-regenwaelder-suedostasiens.-40300658.html (abgerufen am 20.01.2016).

Rettet den Regenwald e.V.: „256 Organisationen aus aller Welt: Palmöl RSPO ist Greenwashing“, www.regenwald.org/news/3645/256-organisationen-aus-aller-welt-palmoellabel-rspo-istgreenwashing (abgerufen am 25.05.2016).

Rettet den Regenwald e.V.: „Zertifizierte Regenwaldrodung: Betrug mit Industriesiegel RSPO für Palmöl“, www.regenwald.org/regenwaldreport/2008/268/zertifizierte-regenwaldrodung-betrug-mitindustriesiegel-rspo-fuer-palmoel (abgerufen am 25.05.2016).

WDR: EU besorgt über krebserregende Babynahrung. Artikel vom 04.05. 2017, www1.wdr.de/wissen/mensch/palmoel-krebs-babynahrung-100.html (abgerufen am 11.05.2017)

WWF (Hg.): „Auf der Ölspur. Berechnungen zu einer Palmölfreieren Welt“, Studie, Berlin 2016, www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Studie_Auf_der_OElspur.pdf (abgerufen am 11.05.2017)

WWF (2016): „Runder Tisch für Palmöl“, http://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/produkteaus-der-landwirtschaft/runde-tische/runder-tisch-palmoel/ (abgerufen am 25.05.2016).

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des

BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

WILA Wissenschaftsladen Bonn

Innowego

Impressum

Die vorliegende Publikation ist im Rahmen des zweijährigen Kooperationsprojektes „Die Palmölbotschafter“ des Wissenschaftsladens Bonn e.V. mit Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG zwischen 2015 bis 2017 entstanden.

Das Projekt wurde im Rahmen des Förderprogramms Engagement Global mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.

Herausgeber:

Wissenschaftsladen Bonn e.V.
Reuterstraße 157
53113 Bonn

Text (Leitfaden):
Anna Fiorà, Susanne Schubert unter Mitarbeit von Sarah Mutz (Mitarbeit Kap. 2)
Carola Lehmann (Kap. 5), Dr. Bianca Schemel (Kap. 4 ohne Kasten BNE)

Konzept Planspiel: Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG /WILA Bonn e. V.

Materialien:
Anne Hebekeuser, Nicole Hofmann, Heike Müller, Christine Sauer, Dr. Bianca Schemel unter Mitarbeit von Bernd Assenmacher, Anna Fiorà, Carola Lehmann, Sarah Mutz, Susanne Schubert

Bilder: Fotos von der Palmölplantage: Norbert Steinhaus
Fotos von den Planspielen: Carola Lehmann

Grafik/Layout: Rainer Vogelsang